

Die Suche nach dem Wackelkandidaten

Ingenieur Dirk Rosinski überprüft auf Gehrdens Friedhöfen mehr als 1000 Grabsteine

Gehrdens. Eigentlich ist es ganz einfach: Dirk Rosinski tritt von hinten an den Grabstein, hält sein Gerät gegen den Stein, drückt etwa zwei Sekunden ein wenig, das Gerät piept zweimal. „Alles in Ordnung“, sagt er. Und geht weiter zum nächsten Grabstein.

Einmal pro Jahr überprüft der Ingenieur aus Garbsen die Standfestigkeit der Grabsteine auf den kommunalen Friedhöfen in Gehrden. „Wir wollen sicher gehen, dass nichts passieren kann“, sagt Corina Mensing, die im Rathaus für die Friedhöfe zuständig ist. Denn Grabsteine, die sich vom Fundament gelöst haben, könnten zur Gefahr werden. Zum Beispiel für spielende Kinder. Oder auch für Angehörige, die Gräber pflegen.

Rosinski ist im ganzen norddeutschen Raum auf Friedhöfen unterwegs. Und er erlebt es nicht selten, dass sich die Menschen bei der Grabpflege am Stein abstützen. „Das kann gefährlich werden“, sagt er. Und berichtet von einer älteren Frau, die sich auf dem Friedhof beide Beine gebrochen hat. Sie wollte sich beim Aufstehen am Grabstein festhalten, der Stein kippte und stürzte auf sie.



Der Grabstein steht: Dirk Rosinski prüft die Standfestigkeit auf dem Friedhof in Gehrden. FOTO: MATHIAS KLEIN

ten, der Stein kippte und stürzte auf sie.

Druck von 30 Kilogramm

Rund 1150 Grabsteine gibt es auf den sechs kommunalen Friedhöfen in Gehrden. Neben dem Friedhof in Gehrden sind das die Ruhestätten in Leveste, Ditterke, Northen, Lemmie und Redderse. Die Friedhöfe in Everloh und Lenthe sind kirchliche

Friedhöfe. Die meisten Steine stehen in Gehrden, dort sind es fast 800. Und hier ist Rosinski gerade unterwegs.

Mithilfe des Gerätes übt der Ingenieur einen Druck von 300 Newton auf den Stein aus, das sind rund 30 Kilogramm. Wenn es dann zweimal piept, ist alles in Ordnung. Wenn nicht, ist der Stein umsturzgefährdet. Eigentlich passiere das eher selten, berichtet Rosinski. Aber die Verbindung zwischen Stein und Beton-

fundament hält nicht ewig. Hauptproblem sind Feuchtigkeit und Frost. „Durch Regenwasser kann es in den Fugen Haarrisse geben“, erläutert der Experte. Sollte akute Umsturzgefahr bestehen, reicht der Aufkleber nicht. Dann verständigt Rosinski die Friedhofsmitarbeiter, die das Grab dann erst einmal absperren.

Er erinnert sich an eine Überprüfung auf einem Friedhof in Ostfriesland vor einigen Jahren: 25 Prozent der Grabsteine waren dort umsturzgefährdet. In Gehrden ist die Lage deutlich besser. Im vergangenen Jahr drohten auf allen kommunalen Friedhöfen nur fünf Grabsteine umzukippen.

Grabsteine müssen auf einem Fundament befestigt werden. Die Verbindung zwischen Fundament und Grabmal wird dann mit speziellen Dübeln und einem besonderen Kleber hergestellt, erklärt Rosinski.

Wenn der Ingenieur Probleme feststellt, holt er einen grünen Aufkleber aus der Tasche und befestigt diesen auf dem Grabstein: „Achtung. Dieses Grabmal ist nicht mehr standsicher und

muss umgehend wieder fachgerecht befestigt werden.“ Am besten funktioniere das, indem die Angehörigen der Verstorbenen Kontakt zu ihrem Steinmetz aufnehmen.

Allerdings haben Grabsteinprüfer wie Rosinski zunehmend weniger zu tun. Nicht nur in Gehrden ist die Nachfrage nach Erdbestattungen stark rückläufig: Im Jahr 2010 lag der Anteil der Sargbestattungen noch knapp über 50 Prozent, berichtet Friedhofsverwalterin Mensing. Im vergangenen Jahr waren es weniger als 30 Prozent. Außerdem ist der Anteil der Grabstellen, die nicht mehr gepflegt werden müssen, stark gestiegen, auf über 60 Prozent.

Der Prüferingenieur muss sich allerdings nicht selten mit Anwälten streiten. Denn immer wieder behaupten Angehörige, Rosinski habe bei der Prüfung den Stein extra gelockert, damit der Steinmetz einen Auftrag bekommt. „Absurd“, sagt der Ingenieur. Mit seiner gründlichen Dokumentation jeder Prüfung konnte er diese Behauptungen bisher immer zurückweisen.



Neue Tafel: An den Blühflächen in Leveste wurden nun neue Hinweisschilder angebracht. FOTO: JÜRGEN MEISINGER

Leveste blüht auf

Leveste. Wer derzeit rund um Leveste unterwegs ist, kann an vielen Feldrändern bereits sehen, wie die Natur wieder aufblüht. Die ersten im Frühjahr angelegten Blühstreifen entwickeln sich prächtig und sorgen schon bald für farbenfrohe Landschaften und neuen Lebensraum für viele Tiere. Jetzt wurden an mehreren Blühstreifen zusätzlich neue Hinweisschilder aufgestellt. Sie informieren Spaziergänger und Radfahrer über die Bedeutung der Flächen für Bienen, Schmetterlinge, Feldvögel und die Artenvielfalt in unserer Region.

Umgesetzt wurde die Aktion von den Leveste Jägern gemeinsam mit Junglandwirt Till Deiters. Besonders wichtig war allen Beteiligten dabei das Thema Biodiversität. Gemeinsam wurden deshalb auch neue Standorte für weitere Blühflächen ausgewählt.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 15 neue Blühstreifen eingesetzt. Zusätzlich blühen sechs weitere Flächen aus dem vergangenen Jahr bereits wieder auf und bieten vielen Insekten und Wild-

tieren wertvolle Nahrung und Deckung. Unterstützt wurde das Projekt vom Dorfförderverein Pro Leveste, der das Saatgut gesponsert hat.

Die Blühstreifen leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Artenschutz, sondern verschönern gleichzeitig auch das Landschaftsbild rund um Leveste. Gemeinsam zeigen Jägerschaft, Landwirtschaft und engagierte Bürger damit, wie praktischer Naturschutz vor Ort erfolgreich funktionieren kann. (RED)

„Frag doch Friedel“

Northen trauert um den Dorfchronisten Friedrich Meier. Sein Vermächtnis sind viele Hefte zur lokalen Geschichte. Jüngst erschien sein letztes Werk „70 Jahre DRK Northen – Hilfe aus Tradition und Herz“.

Northen. Der im Ort liebevoll „Friedel“ genannte Hobbyhistoriker Friedrich Meier ist im April im Beisein seiner Familie friedlich eingeschlafen. Mit ihm verliert Northen einen Menschen, der die Geschichte des Dorfes über Jahrzehnte bewahrt und lebendig gehalten hat. Der im Alter von 94 Jahren verstorbene Dorfchronist galt für viele als wandelndes Gedächtnis des Ortes. Wenn irgendwo eine Frage zur Geschichte Northens auftauchte, hieß es oft nur: „Frag doch Friedel.“

Bereits 1987 veröffentlichte Friedrich Meier sein erstes Heft zur Dorfgeschichte Northens. Thema damals war das Schulleben im Ort. Es folgten zahlreiche weitere Veröffentlichungen. Insgesamt neun Hefte entstanden ab 2019 mit seinem Co-Autor Rainer Nixdorf – geprägt von akribischer Recherche, persönlicher Erinnerung und großer Heimatverbundenheit.

Die jüngste und zugleich letzte gemeinsame Broschüre widmeten Meier und Nixdorf dem 70-jährigen Bestehen des DRK-

Ortsvereins Northen. Unter dem Titel „70 Jahre DRK Ortsverein Northen“ zeichneten sie die Entwicklung des Vereins nach, der seit sieben Jahrzehnten für Zusammenhalt, Menschlichkeit und gelebte Nachbarschaftshilfe im Dorf steht.

Dabei blickten sie auch auf die schwierigen Anfangsjahre nach dem Krieg zurück. Zu den Gründungsmitgliedern gehört Marianne Widdel, die sich noch heute an die ersten Jahre erinnert. Vieles sei damals improvisiert worden, erzählt die 97-Jährige – mit wenig Material, aber umso mehr Herzblut. Unterstützung älterer Menschen, Hilfe für Bedürftige und gemeinschaftliche Aktionen standen im Mittelpunkt. „Jeder hat mit angepackt, wenn Hilfe gebraucht wurde“, erinnert sich Widdel, die jetzt im Seniorenzentrum Seelze lebt. Genau wie sie nehmen auch die Gründungsmitglieder Willi Borchers, Isolde Krause, Rita Wegener und Irmgard Ruhkopf bis heute rege am Vereinsleben teil. Aus diesen Anfängen entwickelte sich über



Neu und alt: Rainer Nixdorf (links) und Friedhelm Meier präsentieren Hefte zur Dorfgeschichte ihres Heimatortes. FOTO: HEIDI RABENHORST

die Jahrzehnte ein lebendiger Ortsverein, der bis heute ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens ist. Die Aktivitäten reichen von Blutspendeterminen über Informationsveranstaltungen bis zu kreativen Aktionen und Ausflügen. Derzeit gehören dem DRK-Ortsverein 108 Mitglieder im Alter zwischen 28 und 97 Jahren an. Getreu dem Motto „Wir sind da, weil wir gebraucht werden“ schaut das Vorstandsteam Iris Belau, Carola Ehler und Maria Nixdorf mit Zuversicht nach vorn. „Wir sind stolz darauf,

Erinnerungen aus Northen und bewahrt damit nicht nur Fakten, sondern auch die Geschichten hinter den Menschen und Häusern des Dorfes. Er wusste, wer früher wo gewohnt hatte, erinnerte sich an alte Geschäfte oder Vereinsfeste und machte Vergangenes für andere greifbar.

„Mein Vater hat sich nie in den Vordergrund gedrängt“, sagt Ortsbürgermeister Friedhelm Meier. Besonders wichtig sei ihm dabei immer die Weitergabe von Erinnerungen an jüngere Generationen gewesen. Mit Geduld und großer Herzlichkeit erzählte er Kindern und Jugendlichen von früheren Zeiten und vermittelte dabei Werte wie Gemeinschaft, Zusammenhalt und Verantwortung für das Dorfleben.

Bis zum Schluss genoss Friedrich Meier die Besuche seiner zwei Enkel und fünf Urenkel im Seniorenzentrum Seelze, wo ihm Fred Ebeling noch kurz vor seinem Tod die Ehrenurkunde zur 50-jährigen Mitgliedschaft im Heimatbund Niedersachsen überreichte.

SILIKONFUGEN

vom Fachmann seit 35 Jahren

- im Fliesen- und Natursteinbereich
- im Schwimmbad
- an Badewanne und Dusche
- am Glasfalz
- auf Terrasse und Balkon
- an Fassade und Fenster

Wir erneuern auch gerissene und schimmelige Silikonfugen

der fuger

Lohkamp 44a
30855 Langenhagen
Tel.: 0511/78 52 460
Fax: 0511/78 52 461
www.derfuger.de

KODE

SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Sichtschutz | Sonnenschutz | Plissees
Verdunkelung | Rollos | Verschattung

Kananhofer Str. 32
30855 Langenhagen

Tel.: 0511 / 76 33 77 00
info@kode-insektenschutz.de

trinkgut

Jetzt bei uns punkten **PAYBACK**

GM Willeke GmbH

Gültig vom 01.06. - 06.06.26

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Hasseröder Pils Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 0,80/1,01) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand 7.99	Bad Harzburger Mineralwasser versch. Sorten Kasten = 12 x 0,75 l (1 l = € 0,50) zzgl. € 3,30 Pfand 4.49 Glasflaschen	Gerolsteiner Mineralwasser versch. Sorten Kasten = 12 x 1 l (1 l = € 0,50) zzgl. € 3,30 Pfand 5.99	Sinalco Limonaden versch. Sorten Kasten = 12 x 1 l (1 l = € 0,67) zzgl. € 3,30 Pfand 7.99	Gilde Pilsener o. Lindener Spezial Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 1,00/1,26) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand 9.99
Veltins Pilsener versch. Sorten Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 1,20/1,51) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand 11.99 NUR IN DER APP 1 Kiste kaufen = 2 Flaschen je 0,5 l / 0,33 l GRATIS (zzgl. Pfand)	Chantre Weinbrand o. Cuvée Rouge 36% / 30% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 8,56) 5.99	Lorenz Crunchips o. NicNacs versch. Sorten 110 g - 150 g Beutel (1 kg = ab € 7,40) 1.!! Vorteilspreis 0,99 € mit der trinkgut App (1 kg = ab € 6,60)	Smirnoff Vodka Red No 21 37,5% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 12,84) 8.99	Herrenhäuser Premium Pilsener Kasten = 30 x 0,33 l (1 l = € 1,21) zzgl. € 3,90 Pfand 11.99
Johannie Walker Red Label Blended Scotch Whiskey 40% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 15,70) 10.99	Doppio Passo versch. Sorten 0,75 l Flasche (1 l = € 6,65) 4.99			